

Zwischen Provokation und Rückzug

DIE POLITIK DER
RADIKALEN REFORMATION
IM SÜDWESTEN

Tagung in Worms
26. bis 28. September 2014

O Gott, befreie die Gefangenen!

Worms ist für seinen romanischen Dom und die bedeutende jüdische Überlieferung der Schum-Gemeinden bekannt. Das 1868 errichtete, größte Reformationsdenkmal der Welt erinnert nicht nur an den Reichstag von 1521 mit Luthers Widerrufsverweigerung, sondern auch an das Umfeld der Reformation von Girolamo Savonarola, Jan Hus und Petrus Waldus bis zu John Wyclif und Johannes Reuchlin. Dass Worms auch für die Täufergeschichte eine wichtige Stadt ist, muss sich jedoch erst noch herumsprechen. So druckte Peter Schöffler der Jüngere hier 1527 die als „Wormser Propheten“ bekannte erste Übersetzung der Prophetenbücher des Alten Testaments aus dem Hebräischen. Die täuferischen Reformatoren Hans Denck und Ludwig Hätzer hatten ihre Übersetzung mit jüdischen Gelehrten in Worms beraten. Auf dem Titelblatt findet sich Hätzers Wahlspruch „O Gott erlöß die gfangnen“.

Vom 26. bis 28. September 2014 kommen zahlreiche Reformationshistoriker zu einer von der Stadt Worms und dem Mennonitischen Geschichtsverein veranstalteten Tagung in die alte Stadt am Rhein und fragen nach der politischen Wirkung der Täuferbewegung. Die Tagung steht im Kontext des 350. Jahrestages der „Mennistenkonzession“ von 1664. Damit hatte der pfälzische Kurfürst Karl Ludwig die Ansiedlung der eingewanderten Täufer legalisiert. Die durch den Dreißigjährigen Krieg verwüstete Pfalz brauchte dringend Kolonisten und versprach den Schweizer Immigranten die freie Ausübung ihrer Religion.

Neben den täuferischen Aktivitäten in der Freien und Reichsstadt Worms und im Südwesten des Alten Reiches kommt die radikale Reformation in ihrer theologischen Vielfalt und politischen Sprengkraft ins Blickfeld: Die radikal spiritualistische Perspektive des Sebastian Franck, die Beziehung zu den aufständischen Bauern und der ungleiche Dialog zwischen Lutheranern und Taufgesinnten in Pfeddersheim, Integration und wirtschaftlicher Erfolg der Schweizer Täufer nach der Einwanderung im 17. Jahrhundert, die freundlich gespannte Beziehung zwischen Mennisten und Quäkern in Kriegsheim. In einer zum Publikum offenen Schlussrunde fragen Vertreter von Kirchen und gesellschaftlichen Gruppen nach der Aktualität radikaler Reformation und einer Politik der Nachfolge.

Die Tagung ist ein Beitrag zum Themenjahr „Reformation und Politik“ der Reformationsdekade.

Volker Gallé und Wolfgang Krauß
Tagungsleitung

Programm

Freitag, 26. September 2014

- 16.00 Uhr Stadtführung auf Täufer Spuren
 Wolfgang Krauß
- 20.00 Uhr Eröffnung und Begrüßung, Täuferlieder, Vortrag
 Dass der Obrigkeit Amt aus Gott und Gottes
 Verordnung ist – Die Täufer in der
 politischen Kommunikation
 Astrid von Schlachta (Universität Regensburg)

Samstag, 27. September 2014

- 9.30 Uhr Begrüßung und Einführung
- 10.00 Uhr Wege zur Freiheit – Politikverständnisse
 täuferischer Bewegungen
 Martin Rothkegel (Theologisches Seminar Elstal)
- 10.50 Uhr In Christo Jesu aufgehen und lebendig werden –
 Radikale Reformation in Worms und der Region
 Frank Konersmann (Universität Bielefeld)
- 11.40 Uhr O Gott, befreie die Gefangenen! –
 Die Wormser Propheten
 Alejandro Zorzin (Universität Göttingen)
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr Unsichtbare Kirche und Geschichte als lebendiges
 Evangelium – Sebastian Francks „Politik des Geistes“
 Andreas Wagner (Verleger und Journalist,
 Krems / Österreich)
- 14.50 Uhr Der Befehl Christi – Lutheraner und Taufgesinnte im
 Pfeddersheimer Religionsgespräch
 Astrid von Schlachta (Universität Regensburg)

- 15.40 Uhr Kaffeepause
- 16.00 Uhr Das verödete Land wiederum bauen und in Stand bringen – Ein neuer Anlauf. Einwanderung Schweizer Täufer in die Kurpfalz nach 1648
Frank Konersmann (Universität Bielefeld)
- 16.50 Uhr Der Krieg des Lammes – Mennisten und Quäker in Kriegsheim
Claus Bernet (Gesellschaft der Freunde Berlin)
- 18.00 Uhr Abendessen
- 19.30 Uhr Zur Aktualität der radikalen Reformation
Schlussrunde mit Impulsgebern und Beteiligung des Publikums
Impulsgeber u. a. :
Karen Hinrichs (Evangelische Kirche in Baden / Oberkirchenrätin)
Thomas Nauerth (Institut für katholische Theologie / Universität Osnabrück)
Ulrich Oelschläger (Präses der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau)

Sonntag, 28. September 2014

- 10.00 Uhr Gottesdienst, Mennonitengemeinde Ibersheim
Predigt: Andreas Kohn
- 11.00 Uhr Führung durch Ibersheim

*Die Vorträge dauern jeweils eine halbe Stunde.
Danach besteht Gelegenheit zur Aussprache.*

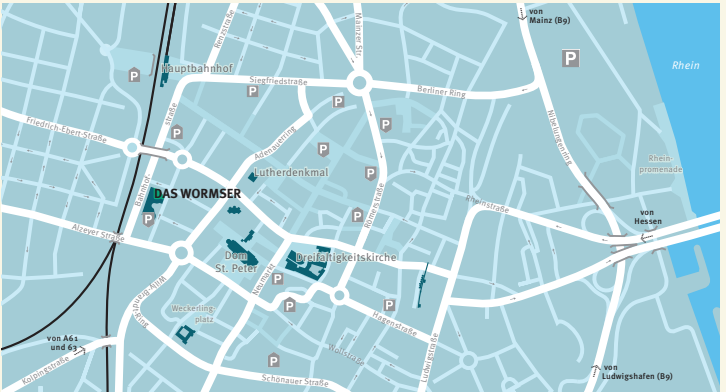
Informationen

Tagungsort

Das WORMSER – Kultur- und Tagungszentrum
Luther-, Burchard- und Raschisaal
Rathenaustraße 11, 67547 Worms



Foto: Daniel Lukac



Veranstalter

Stadt Worms und Mennonitischer Geschichtsverein

Die Tagung ist kostenfrei.

Um Anmeldung wird gebeten bei der
Stadt Worms · Sabine Neubecker

Telefon 06241 853-1053 · E-Mail sabine.neubecker@worms.de



Alle Propheten
nach Hebräischer
Sprach vertetigcht.

○ Gottederlöf die gfangnen.

M. D. XXVII.